

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 188.

Montag den 18. August 1879.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das I. k. Landesgericht in Straßfachen zu Wien hat auf Antrag der I. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift: I. Special-Preiscurant über französische Gummi-Specialitäten, Vorrichtungspräparate, Saugdutten und Klysterspritzen von Josef Rastl, Specialitäten-Hauptdepot, Wien, Mariähilferstraße Nr. 113; — II. Gebrauchsanweisung (für Safety Sponges); — III. Paraffino-Balsam &c. &c., das Vergehen nach § 516 St. G. begründe, und es wird über gleichzeitige Einstellung der Voruntersuchung gegen J. Rastl nach § 492 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 22. Juli 1879.

Schwaiger m. p.

Fellner m. p.

(3629)

Nr. 5666.

Concours.

An der I. k. Marine-Unterrealschule zu Pola mit deutscher Unterrichtssprache ist die Lehrstelle für das französische Sprachfach zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 1000 fl., die Aktivitätszulage von 250 fl. und eine Quartierentschädigung von 200 fl., ferner der Anspruch auf die Quinquennalzulagen von 200 fl. und auf die Pensionierung nach dem Militärversorgungsgesetze verbunden.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre gehörig documentirten, insbesondere mit dem Lehrbefähigungszeugnisse für vollständige Mittelschulen und den Verwendungszeugnissen versehenen Gesuche bis längstens

12. September d. J.
beim Reichskriegsministerium (Marineection) einzubringen.

Die Kosten für die Uebersiedlung des Neuerannnten von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach Pola trägt das I. k. Aerar nach dem für Marinebeamte der IX. Diätenklasse festgesetzten Ausmaße.

Wien am 8. August 1879.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium
(Marineection).

(3646—1)

Nr. 5233.

Landesstiftungsplätze.

In der Freien von Lichtenhurn Waisenanstalt zu Laibach sind 20 Landesstiftungsplätze zu besetzen. Berufen dazu sind arme, ganz oder halb verwaiste Mädchen krainischer Eltern katholischer Religion, welche das 6. Lebensjahr überschritten haben und mit keinen derartigen Leibes- oder Körpergebrechen behaftet sind, welche die Erziehung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würden. Die Waisenmädchen werden in der Anstalt in den Gegenständen der Volkschule und verschiedenen weiblichen Handarbeiten unterrichtet und erhalten die Bekleidung, Beschuhung, Wäsche, überhaupt die ganze Versorgung.

Die Bewerber haben das Alter, die Religion, den Gesundheitszustand, die Art der Verwaisung, den bisher genossenen Schulunterricht und die Armut in ungestempelten, im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaften (in Laibach im Wege des Stadtmagistrates)

bis 10. September 1879

zu überreichenden Gesuchen nachzuweisen.

Laibach am 12. August 1879.

Vom krainischen Landesausschusse.

(3616—2)

Nr. 7609.

Rundmachung.

Vom I. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der in dem Edicte vom 29. Mai 1878, B. 4631, bestimmten Frist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die

Katastralgemeinde Ach enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die buchliche Rangordnung

einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis letzten Februar 1880 bei dem I. k. Bezirksgerichte in Egg, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictefrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz am 16. Juli 1879.

(3615—2)

Nr. 8712.

Bekanntmachung.

Vom I. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchseinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. September 1879

als der Tag der Gröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und andere buchliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, daß in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Gröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Änderung der in demselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Änderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammensetzung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Gröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur buchlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten August 1880 bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche buchliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Grundbüchern enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictefrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Ort	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbefehl vom
1	St. Peter und Paul	Littai	2. Juli 1879, §. 6086.
2	Slap	Wippach	2. Juli 1879, §. 6340.
3	Bormarkt	Habmannsdorf	2. Juli 1879, §. 6349.
4	Treffen	Treffen	2. Juli 1879, §. 6716.
5	St. Stefan	Treffen	2. Juli 1879, §. 6717.
6	Karnice	Idria	9. Juli 1879, §. 7362.
7	Srednawas	Habmannsdorf	9. Juli 1879, §. 7363.
8	St. Oswald	Lad	16. Juli 1879, §. 7633.
9	Kapuzinervorstadt in Laibach	Landesgericht Laibach	23. Juli 1879, §. 7854.
10	Unterkromolla	Idria	30. Juli 1879, §. 7880.

Graz, den 6. August 1879.

(3579—3)

Nr. 492.

Schuldiener-Stelle.

An der Volks- und Bürgerschule in Gurfeld kommt mit 1. Oktober 1879 die Stelle des Schuldieners mit der Jahresentlohnung von 350 fl. und dem Genusse eines Wohnzimmers provisorisch zu besetzen.

Concurstermin bis 8. September 1879.

Die Bewerber müssen praktisch gebildete Gärtner sein und darüber den Nachweis liefern, so wie das Gesuch mit den Beilagen über Alter, Stand, genossene Schulbildung, tabelloses Vorleben und die Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache documentieren.

Vom I. k. Bezirksschulrathe Gurfeld am 8ten August 1879.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(3620—1)

Nr. 1989.

Rundmachung.

Von der I. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach wird hiermit wegen Sicherstellung der Lieferung von: 3000 Stück 13 mm. dicke, 210 mm. breite, weichen Zaden, in der Länge von 4 Meter,

6000 " 13 " = 260 " = =
6000 " 13 " = 316 " = =
5000 " 20 " = 210 " = =
7500 " 20 " = 260 " = =
6000 " 20 " = 316 " = =

für das Jahr 1880 die Offertverhandlung ausgeschrieben. Die Offerte, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke und einem Badium von zehn Prozent des angebotenen Lieferungswertes versehen sein müssen, sind

bis 2. September 1879,
11 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei der genannten I. k. Tabak-Hauptfabrik versiegelt abzugeben und haben die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Lieferungsbedingnisse, welche in der Fabrikkanzlei zu jedermann's Einsicht ausliegen, eingesehen hat und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Die Lieferungspreise, welche per Stück der einzelnen Gattungen zu stellen sind, müssen in dem Offerte sowol in Ziffern als in Buchstaben ausgedrückt sein.

Der Lieferpreis ist loco Fabrik verstanden, was ausdrücklich im Offerte zu bezeichnen ist.

Nach abgelaufenem Termine überreichte Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Laibach am 12. August 1879.

Von der I. k. Tabak-Hauptfabrik.

Anzeigebatt.

(3626—3) Nr. 908.

Bekanntmachung.

Von dem f. l. Kreis- als Concursgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zu dem, die Concurseröffnung der nicht protokollierten Handelsfrau Clementine Sever veröffentlichten Edicte vom 7. August 1879, Z. 908, kundgemacht, daß sich die Handelsniederlassung dieser Eridatarin in Johannisthal und der Amtssitz des zum Concurskommissär bestimmten Bezirksrichters Herrn Raab von Raabenau in Rathach befinden.

Rudolfswerth, 11. August 1879.

(3538—2) Nr. 3193.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Über Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz wird die mit Bescheid vom 15. November 1878, Z. 10,489, auf den 22. April I. J. angeordnet gewesene und resultatlose dritte exec. Feilbietung der dem Anton Jakšetič von Jablaniz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 3 $\frac{1}{2}$, 161 $\frac{1}{2}$ und 171 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten reassumando auf den

22. August 1879

mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Mai 1879.

(3562—2) Nr. 1420.

Relicitation.

Wegen nicht eingehaltener Licitationbedingnisse wird die Relicitation der vom Johann Kapelle von Möttling erstandenen, im Grundbuche der Steuergemeinde Rosalniz sub Extr.-Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Realität zu Rosalniz bewilligt und zu deren Bannahme auf Gefahr und Kosten des Erstehers eine einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

30. August I. J.

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besitze angeordnet, daß die Realität auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 14. Februar 1879.

(3560—2) Nr. 2898.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Sagore von Laibach die exec. Versteigerung der dem Martin Težak von Rosalniz gehörigen, gerichtlich auf 5035 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 15 Steuergemeinde Rosalniz, Top.-Nr. 343 ad Herrschaft Alnod und Einl.-Nr. 245 Steuergemeinde Orašč bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den
1. Oktober

und die dritte auf den

29. Oktober 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, im Gerichtslofale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvertheil, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 13ten April 1879.

(3540—1) Nr. 4806.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lukas Bergoč aus Batsch.

Bon dem f. l. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Bergoč aus Batsch hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kaluža von Batsch wider denselben die Klage auf Zahlung von 111 fl. 72 kr. s. A. sub praes. 18ten März 1879, Z. 2019, hieramis eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Summ.-Paientes angeordnet und vom Gelegten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Slanc von Batsch als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Juli 1879.

(3516—2) Nr. 17,442.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern nach Andreas Klešnik von Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe Anton Meček (durch Dr. Sajovc) gegen Andreas Klešnik die Klage peto. 330 fl. s. A. eingebracht, worüber mit dem diesgerichtlichen Bescheid vom 14. Juli 1879, Z. 13,919, die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

29. August I. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon werden die genannten Rechtsnachfolger mit dem Besitze verständiget, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen oder ihre Behelfe dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Alfons Mosché in Laibach an die Hand zu geben haben, widrigens die obige Rechtsache mit dem bestellten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Juli 1879.

(3511—2) 2624.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Šaučič von Präwald die exec. Versteigerung der dem Anton Slivar von Senosetsch gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 150, Recif.-Nr. 42 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den
1. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1879,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvertheil, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch am 17. Juli 1879.

(3534—2) Nr. 5602.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Knafelc von Batsch, Margaretha Tomšić von Batsch Nr. 72, Katharina Tomšić und Anton Knafelc, rücksichtlich den unbekannten Rechtsnachfolgern derselben, wird bei den auf den

8. August,

9. September und

10. Oktober I. J.

angeordneten exec. Versteigerungen der Realität Urb.-Nr. 500 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Adelsberg des Simon Smerdu von Batsch in der Executionsache der Katharina Sterle von Korinči Mathias Kaluža von Batsch zum Curator ad actum und zur Wahrung ihrer Rechte bei dieser exec. Versteigerung und allfälligen Meistboisvertheilung bestellt und demselben die diesgerichtlichen Executionsbescheide zugesertigt.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 3ten August 1879.

(3317—3) Nr. 3596.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Bošek von Pouschetsche die exec. Versteigerung der dem Lorenz Pirmann von Pirmane gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 278/272, Recif.-Nr. 475 und Urb.-Nr. 279/272, Recif.-Nr. 476 ad Grundbuch Nadlischeg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den
22. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvertheil, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbole ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 26sten April 1879.

(3320—2) Nr. 4391.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josefa Kotnik von Nadlesk die exec. Versteigerung der dem Johann Kotek von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 150, Recif.-Nr. 88 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den
3. November

und die dritte auf den

3. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvertheil, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbole ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 23sten Mai 1879.

(3537—2)

Bekanntmachung.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Über Ansuchen des Handlungshauses J. G. Winkler in Laibach (durch Hrn. Dr. Pfefferer) wird die mit dem Bescheide vom 6. Juli 1878, Z. 6446, auf den 6. November 1878 angeordnet gewesene und resultatlose dritte exec. Feilbietung der dem Anton Jakšetič von Jablaniz Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 171 $\frac{1}{2}$, 161 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Jablaniz wegen restlichen 300 fl. sammt Anhang neuerlich auf den

22. August 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Mai 1879.

(3340.)

Executive Realitätenversteigerung.

(3521—2) Nr. 11,415.
**Uebertragung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Barnik) die dritte executive Versteigerung der dem Johann Garbaj von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Marcius übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

23. August 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Mai 1879.

(3515—2) Nr. 13,460.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Kaučič von Verblenje gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 309 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. Juni 1879.

(3514—2) Nr. 13,483.
**Uebertragung executiver
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Bandel von Verh gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 fr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 152 ad Auersperg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. Juni 1879.

(3542—2) Nr. 3749.
Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Feilbiet wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen l. l. Aerars und Grundentlastungsfondes) gegen Josef Roic von Verbica wegen schuldigen 116 fl. 85 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Sablaniz sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 800 fl. W., reassumando gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

22. August 1879, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feilbiet am 29sten Mai 1879.

(3524—2) Nr. 13,906.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Bon dem l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kramar von Brunnendorf die exec. Versteigerung der Anna Ursić von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 3258 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1, Rectf.-Nr. 1, Einl.-Nr. 541 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. August, die zweite auf den

24. September und die dritte auf den

25. Oktober 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannten Rechtsnachfolgern nach Michael Ursić von Brunnendorf bekannt gegeben, es sei der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 12. Juni 1879, B. 13,906, dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Franz Munda in Laibach zugestellt worden.

Laibach am 12. Juni 1879.

(3509—2) Nr. 4242.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Nassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Okorn von Teržice die exec. Versteigerung der dem Josef Vorštar von Kartinala gehörigen, gerichtlich auf 1409 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 295 ad Herrschaft Nassenfuss bewilligt, und hiezu die drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. August, die zweite auf den

20. September und die dritte auf den

20. Oktober 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtsanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Nassenfuss am 11. Juli 1879.

(3523—2) Nr. 12,263.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Bon dem l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Brus von Laibach (durch Dr. Barnik) die Vornahme der mit Bescheid des l. l. Landesgerichtes Laibach vom 13ten Mai 1879, B. 3798/1708, bewilligten

executiven Versteigerung der dem Anton Padar von Ganitsche gehörigen, gerichtlich auf 4517 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2 und 7 ad Ganitschhof, Urb.-Nr. 5/a, Einl.-Nr. 1 und 5/b, Einl.-Nr. 2 ad Kleingupf veranlaßt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. August, die zweite auf den

24. September und die dritte auf den

13. Oktober 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei diesen Feilbietungen auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracts können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Mai 1879.

(3519—2) Nr. 13,003.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Bon dem l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Virant von Verh (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Franz Intihar von Verbilenje gehörigen, gerichtlich auf 986 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 325 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. August, die zweite auf den

20. September und die dritte auf den

18. Oktober 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Juni 1879.

(3520—2) Nr. 14,489.
Erinnerung.

Bon dem l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Georg Ahlin von Brezje, Maria Pogačar von Srednawas und Georg Javornik und deren unbekannten allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert, daß Ursula Hribar von Brezje Nr. 14 sub praes. 19. Juni 1879, B. 14,489, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenserklärung dreier Satzposten per 100 fl., 57 fl. und 50 fl. sammt Anhang vom Reale Rectf.-Nr. 51, tom. V ad Gutensfeld hiergerichts eingebracht hat, worüber mit Bescheid vom 23. Juni 1879, B. 14,489, die Tagsatzung im summarischen Verfahren auf den

22. August 1879, vormittags 9 Uhr, angeordnet und der Bescheid dem aufgestellten Curator ad

actum Herrn Dr. Sajovic, Advokaten in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Georg Ahlin von Brezje, Maria Pogačar von Srednawas, Georg Javornik und deren unbekannte allfällige Rechtsnachfolger mit der Aufforderung verständigt, zur Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, auch einen andern Rechtsfreund zu bestellen oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Vertheidigungshilfe an die Hand zu geben, da sonst diese Rechtssache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtes ist erkannt werden würde.

Laibach am 23. Juni 1879.

(3480—2) Nr. 4837.
Erinnerung

an Johann Turk aus Gorenje, rücksichtlich dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Johann Turk aus Gorenje, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Jurca aus Buluje (durch Dr. Deu von Adelsberg) die Klage auf Anerkennung der Löschung des bei der Realität Urb.-Nr. 161 ad Herrschaft Luegg haftenden Pfandrechtes peto. 20 fl. und 6 fl. 8 1/2 kr. C.-M. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagsatzung im Bagatellverfahren auf den

26. August 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gelegten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländern abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den l. l. Notar Herrn Paul Beseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Gelegten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gelegten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 1. Juli 1879.

(3561—2) Nr. 5939.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Bon l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Möttling die exec. Versteigerung der dem Anton Kostelc von Rosalm gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Bergrealität sub Curr.-Nr. 225 ad Grundbuch Herrschaft Möttling bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

27. September, und die dritte auf den

24. Oktober 1879, jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 18. Juli 1879.

Öffentlicher Dank.

Anlässlich des am 13. und 14. d. M. stattgefundenen Brandes am Carolinenhofe fühle ich mich verpflichtet, dem hochverehrten Herrn Bürgermeister A. Lachan für die umsichtige Leitung, der freiwilligen Feuerwehr für die wackerlich aufopferungsvolle, rafflose Thätigkeit, allen meinen Freunden und Bekannten für ihr gütiges Bemühen zur Löschung des Feuers den innigsten und herzlichsten Dank hiermit auszusprechen.

(3662) Josef Matensche.

Café National

in Marburg,

elegant, mit zwei Billards eingerichtet, große Lokalitäten, am Rathausplatz gelegen, jährlicher Zins nur 150 fl. ist wegen Krankheit billiger zu verkaufen, auch kann der Käufer die Bier-Restaurierung somit Wohnung im gleichen Hause zinsfrei übernehmen.

Dasselbst sind
2 gute alte Billards
billig zu verkaufen. (3658)
Näheres bei Mitteregger in Marburg a. D.

Eine Besitzung

an der Savestraße, eine Viertelstunde von Agram, bestehend aus einem Wohnhause mit 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller, Stallungen für 30 Stück Kühe, 1 separierten großen Keller, 1 Dreieckboden, 1 großen Hof mit Brunnen, 1 Obst- und Gemüsegarten, 7 Joch Grundstücken gleich hinter dem Hause, würde unter sehr billiger Bedingung aus freier Hand verkauft.

Nähere Auskunft ertheilt Franz Gregorius, Petrinjagasse, Agram. (3661) 3-1

Wirthschafterin.

Zur Besorgung meines Hauseswesens hier und für zeitweilige Beaufsichtigung meines Landgutes in Unterkrain benötige ich eine Wirthschafterin im Alter von 30 bis 40 Jahren mit Verständnis zur Leitung einer Hauswirtschaft, vereinbart mit gutem Willen.

Gegen diese Eigenschaften wird gesichert eine honette Behandlung und eine angemessene Entlohnung.

Laibach am 15. August 1879.

Richard Janeschitz,
(3660) 2-1 Sparkassendirektor.

Ein Lehrling

wird aufgenommen in eine Gemischtwaren-Handlung einer deutschen Stadt Unterkrain. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. (3558) 3-3

Anatherin - Mundwasser und Zahnpulver

vom Apotheker G. Piccoli,
Laibach, Wienerstraße,
bekannt als die besten Mundreinigungsmittel. (3365) 10-3

Einladung an die P. T. Herren Mitglieder der f. f. Landwirtschaftsgesellschaft zur außerordentlichen Generalversammlung in Laibach

am 3. September 1879, vormittags 9 Uhr.

(Die Versammlung findet im Gemeinderathssaale statt.)

Das Programm der Verhandlungen

bildet ein einziger Gegenstand: nämlich die Änderung des § 27 der Gesellschaftsstatuten dahin lautend, daß der § 27 in zwei Theile: A und B, abgetheilt wird.

Abtheilung A umfaßt den § 27 der Statuten vom Jahre 1867 im vollen Wortlaute, nur mit der Abänderung, daß zu lauten hat:

"IV. In die Section für Kind- und Kleinviehzucht, dann Feld- und Wiesenbau."

Abtheilung B ist ein Zusatz zu dem § 27 der bisherigen Statuten, und hat dieser Zusatz zu lauten:

B. Außer den genannten, nur durch die Mitglieder des Centralausschusses zu bildenden Sectionen besteht noch eine eigene selbständige Section für Pferdezucht-Angelegenheiten in Krain."

Die Section fungiert in ihrem Wirkungskreise nach Maßgabe ihres Statutes selbständig. Mit den f. f. Staats- und andern Behörden verkehrt sie durch den Centralausschuss, welcher alle Vorlagen oder Vorschläge dieser Section denselben unverändert vorzulegen hat.

Der fertigte Centralausschuss findet hierbei nur zu bemerken, daß die hier beantragte Änderung der Gesellschaftsstatuten lediglich eine Consequenz des Beschlusses der Generalversammlung vom 29. Jänner d. J. ad lit. b des Programmes dieser Generalversammlung ist, nach welchen die Agenden der vorbestandenen f. f. Landes-Verdeutschkommision in Krain von einer besonderen Section der f. f. Landwirtschaftsgesellschaft zu übernehmen sind.

Laibach am 16. August 1879.

Vom Centralausschusse der f. f. Landwirtschaftsgesellschaft für Krain:

Dr. Carl Freiherr v. Wurzbach m. p.,
Präsident.

Pfandamtliche Sication.

Donnerstag den 28. August werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(300) 12-8

Juni 1878

versetzten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 18. August 1879.

Spezialitäten

der Firma

OTTO FRANZ,

Wien, Mariahilferstraße Nr. 38

K. k. ausschl. privileg.

Puritas

Haar-Verjüngungs-Milch.

"Puritas" ist keine Haarfarbe, sondern eine mittlere Stärke, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen d. h. altmäßig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen!

Die Flasche „Puritas“ kostet 2 Gulden (bei Versendung 20 kr. für Specien).

Schneeglöckchen. Ein Toiletteartikel, kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vorzüglichkeit mit dem „Schneeglöckchen“ konkurrieren, aus Algen, erfrischender Substanzen erzeugt, besitzt dieses Mittel in kürzester Zeit alle Unreinheiten der Haut und verleiht dem Teint eine bleibende Weißheit, Frische und Bartheit. Preis fl 1 (bei Versendung 20 kr für Specien).

Wiener Tolette Poudre, Schneeglöckchen, in weiß und rosa, festhaltend und unsichtbar auf der Haut, von vorzülicher Güte. Die Anwendung dieses Poudre ist nach erschöpftem Gebrauch der flüssigen Composition Schneeglöckchen zu empfehlen, wodurch eine doppelter Sicherere und erhöhte Wirkung erzielt wird. Preis per Carton 60 kr.

Brillantine ist das einzige Mittel, um den Bart wirklich schön und weich zu erhalten ohne Fettigkeit zu hinterlassen. Preis per Flacon 80 kr, Stein 50 kr

Helmine, Niedermark-Pomade nach medizinischer und Konservierung der Haare, verhindert das Ausfallen derselben, schützt vor Schuppenbildung und stärkt den Haarboden. Preis: 1 großer Ziegel fl 1,50.

Nussöl, sorgfältig präpariert aus grüner Nusschale, hat die vorzügliche Eigenschaft, den weißen, grauen oder rothen Haaren eine natürlich aussehende dunkle Farbe zu geben — Preis 1 gr. Flacon fl 1, Stein 70 kr.

La Jeune, total unschädliches Haars- und Bartfarbe, mittel, womit man den Bart schön braun oder schwarz, färben kann. — Preis eines Cartons mit Zubehör fl 3, ohne Zubehör fl 2,50.

Urania (Haargeist), Bestes Haarwuchsmittel aus Kräutern von erhabener Wirkung auf Haar und Kopfschädel, befürdet die Transpiration, verhüttet Schuppenbildung und Grantheit, befürdet den Haarwuchs besonders nach überstandenen Krankheiten, als: Typhus, Blattern, Wodenbett u. c. Preis einer großen Flacon fl 1,50.

Hippokrene, Balsamisches Mundwasser zur Konservierung der Zähne, des Zahnschlüssels und Befestigung des übrigen Geruches. Von äußerst wohlthuer und erfrischender Wirkung. — Preis 1 gr. Flacon fl 1,50, II. 80 kr

Niederlage in Lalbach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei Josef Detoni, Friseur. In Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.

(1706) 25-9

Fisolenstangen

(3593)

bei

Emil Mühlisen.

Wichtige Schrift.

(Zweite Auflage.)

Huber & Lahme's Buchhandlung in

Wien, I. Herrengasse 6:

Radikale Heilung der

Hämorrhoiden

(goldene Ader) und des chronischen

Magenkatarrhs. NB. Ohne Arznei,

reine Naturheilung. Preis nur 90 kr.

(1613) 20-19

(3585-1)

Nr. 4935.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten f. l. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß mit Beschluss des f. l. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 5. August l. J. 3. B. 886, der Grundbesitzer Ignaz Sternholz von Prapretz wegen Verschwendungen unter Curatel gesetzt und ihm der Grundbesitzer Franz Gospodarc von Prapretz zum Curator bestellt wurde.

f. l. Bezirksgericht Nassensitz am 9. August 1879.

(3584-1)

Nr. 8108.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Valentín Ivančić von Mauniz Nr. 84 wird hiermit bekannt gemacht, daß demselben Herr Mathias Gabrejna von Mauniz als Curator ad actum aufgestellt und diesem der in der Executionsache des f. l. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen f. l. Aerars) gegen ihn ergangene Realschuldungsbescheid vom 8. Juni l. J. Zahl 5877, peto. 29 fl. 40 kr. und der Pfandrechts-Einverleibungsbescheid vom 9. Februar l. J. B. 3. 1851, peto. 29 fl. 40 kr. zu gefertigt wurden.

f. l. Bezirksgericht Loitsch am 5ten August 1879.

(3504-2)

Nr. 3624.

Zweite exec. Teilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 28ten Mai 1879, B. 2522, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste Teilbietung der Realität Urb.-Nr. 833 ad Herrschaft Beldes resultlos war, am

30. August l. J., vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur zweiten Teilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten werden wird.

f. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Juli 1879.

Die Offiziers-Casinorestaurant

in Travnik (Bosnien)

ist am 8. Oktober l. J. an einen reellen, cautiousfähigen Wirth unter günstigen Bedingungen zu übergeben.

Offerte wollen bis 25. August l. J. der Verwaltung des f. l. militärwissenschaftlichen Vereines in Travnik überendet werden, von wo dann auch das Weitere schriftlich abgemacht wird.

Travnik am 11. August 1879.

(3650)

(3539-2)

Nr. 5016.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Jo-
hanna Pavlović von Divača, rücksichtlich
deren unbekannten Rechtsnachfolgern,
wird zur Wahrung ihrer Rechte bei der
executiven Veräußerung der dem Franz Šabec
von Zagorje Nr. 65 gehörigen Realität Urb.
Nr. 3 1/2, 61 1/2 und 17 1/2, ad Herrschaft Prem und bei
der allfälligen Vertheilung des erzielten
Meistbotes Herr Franz Beniger von
Dornegg zum Curator ad actum be-
stellt und ihm der bezügliche Executions-
bescheid zugeschickt.

f. l. Bezirksgericht Feistritz am 12ten
Juli 1879.

(3535-1)

Nr. 4800.

Bekanntmachung.

Dem Bartholmä Jakšetić von Ža-
sen und dem Anton Boštjančić, rücksicht-
lich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern,
wird zur Wahrung ihrer Rechte bei der
executiven Veräußerung der Realität Urb.
Nr. 3 1/2, 61 1/2 und 17 1/2, ad Herrschaft
Jaklanz in der Executionsache des An-
ton Domladić von Feistritz wider Anton
Jakšetić von Jaklanz Georg Roic von
Jaklanz zum Curator ad actum bestellt
und denselben der diesbezügliche Teilbie-
tungsbescheid zugeschickt.

f. l. Bezirksgericht Feistritz am 7ten
Juli 1879.